



8 Ad libitum-Tränke - Merkblatt

Die ad libitum-Tränke gilt heute als die optimale Methode, um bereits in den ersten Lebenswochen Tageszunahmen von 700 - 1'000 g zu erreichen. Das Prinzip richtet sich nach der Aufzucht am Muttertier: Das Kalb kann immer so viel Milch trinken, wie es will. Dies hat positive Auswirkungen auf Gesundheit des Kalbes und die spätere Leistungsfähigkeit als Masttier oder Milchkuh (sog. metabolische Programmierung).

1. Der Start muss stimmen: Biestmilchversorgung

- Melken: Sauber und unmittelbar nach der Abkalbung
- Tränke-Zeitpunkt: Unmittelbar nach Geburt (idealerweise nach 20-30 Minuten)
- Tränke-Menge: Ziel sind 4 (-6) L in den ersten 12 Stunden
 - Trinken Kälber weniger als 1 L Biestmilch -> Drenchen (3-4 L mit Softdrencher)
 - Trinken Kälber weniger als 2 L Biestmilch, innerhalb 6-12 Stunden wieder versuchen.

2. Wie geht's weiter?

- In Iglu/Einzelbox wird das Kalb bei der nächsten Melkzeit mit der verbliebenen Biestmilch der Mutter, mit Mischkolostrum oder Vollmilch versorgt.
- Die Milch kann stallwarm (ca. 20° C) oder aufgewärmt (42°C) vertränkt bzw. aufgehängt werden.
- Die Kälber müssen ab dem ersten Lebenstag die Milch ad libitum erhalten – eine Umstellung funktioniert schlecht und kann zu „Übersaufen“ und Durchfall führen.
- Jedes Kalb in der Einzelbox hat (und behält) seinen eigenen, gekennzeichneten Nuckeleimer bis zum Absetzen. Dies reduziert die Keim-Verschleppung.
- Der Nuckeleimer bleibt immer beim Kalb hängen und wird nur zum Waschen und Befüllen abgenommen. Ideal sind Eimer mit Deckel.
- Vor dem Befüllen werden Eimer und Nuckel mit heissem Wasser durchgespült. Reinigungsmittel verhindert das Entstehen von Biofilm und klebrigen Verschmutzungen.
- Ab der 1. Lebenswoche neben Wasser auch Heu und Kraffutter anbieten.

3. Gut zu wissen

- Ad libitum-Tränke bedeutet: Milch zur freien Aufnahme.
- Semi-ad libitum -Tränke bedeutet: Anbieten einer grossen, aber limitierten Menge Milch. Gut bewährt hat sich das Vertränken von 3x täglich 3 L Milch.
- Entscheidend ist, dass die Kälber nie den Eindruck haben, dass Milch sehr knapp sei – denn dann trinken sie zu schnell.
- Im Durchschnitt trinken Kälber in der 1. Lebenswoche etwa 8 L, in der 2. Lebenswoche 10 L und in der 3. und 4. Lebenswoche 10-12 L Milch.
- Wir empfehlen eine ad libitum-Tränke über einen Zeitraum von mind. 4 Wochen.

- Ideal sind weiche Nuckel mit hohem Saugwiderstand (Kreuzschlitz oder Milkbar). Langsames Trinken hilft der Verdauung, zu schnelles Trinken führt zu Pansentrinken, Aufblähen und Durchfall.
- Bei Frost trinken die Kälber oft in kurzer Zeit bis zu 5 L. Bei starkem Frost kann der Milcheimer nach 1 Stunde abgenommen und erst wieder nach der nächsten Melkzeit vorgehängt werden.
- Der Kot kann bei ad libitum getränkten Kälbern manchmal etwas dünner sein, das ist aber kein Durchfall.
- Bei suppigem oder wässrigem Durchfall: Zusätzlich 2x 2 L Diättränke (Elektrolyt) zwischen den Mahlzeiten anbieten.

4. Anschlussränke und Abtränken

- Ad libitum funktioniert auch in der Gruppenhaltung: Ein Nuckeleimer pro Kalb oder „Milkbar“ verwenden.
- Abtränken in 3 Schritten: 5./6. Lebenswoche: 2 x 4 L, 7./8. Lebenswoche: 2 x 3 L, 9./10. Lebenswoche 2 x 2 L.
- Wichtig ist, dass immer hochwertiges Heu (gut strukturiert) und genügend Aufzucht-Kraffutter angeboten wird.
- Bei ad libitum-Tränke am Tränkeautomaten kann es sein, dass die Tränkeaufnahme nach dem Umsetzen aus der Einzelhaltung in die Gruppe vorübergehend sinkt.
- Die maximale Portionsgrösse am Tränkeautomat sollte auf 2,5 L begrenzt werden.

5. Ansäuern

- Die Ansäuerung dient primär dazu, dass sich Bakterien in der Milch nicht vermehren, bevor die Milch getrunken wird. Dieser Aspekt ist primär in der warmen Jahreszeit wichtig.
- In der kalten Jahreszeit verzichtet die Mehrzahl der intensiv tränkenden Betriebe inzwischen auf jegliche Ansäuerung; es wird 2x täglich frische, warme Vollmilch ohne Zusatz angeboten.
- Wenn die Milch im Sommer angesäuert wird, empfehlen wir eine Ansäuerung der Milch auf einen pH-Wert von 5.5 möglichst schnell nach dem Melken.
- Als Säuerungsmittel eignen sich Säuregemische in pulverförmiger oder flüssiger Form. Wir empfehlen, den pH-Wert mittels pH-Papier zu prüfen (da Herstellerangaben oft zu pH-Werten < 5.5 führen).